

# **Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich für die Periode 2022 bis 2024**



## Inhalt

1	Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule .....	1
1.1	Kennzahlen .....	1
	Bildungssystem im Bundesland .....	1
	Bedarfszahlen Primarstufe .....	1
	Bedarfszahlen Sek AB .....	1
	Studienanfänger*innen und Studienabschlüsse (Ausbildung).....	1
	Praxisschulen .....	1
1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.1	Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule.....	2
1.2.2	Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule .....	6
2	Ziele und Maßnahmen .....	7
2.1	Hochschulentwicklung.....	7
2.2	Kernaufgabe Ausbildung .....	12
2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung .....	16
2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung.....	20
2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung.....	25
2.6	Kernaufgabe Praxisschulen .....	28

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2022 bis 2024.

## Abkürzungen

AB	Ausbildung
AQ Austria	Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria
BD	Bildungsdirektion(en)
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
bzw.	beziehungsweise
d. h.	das heißt
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
EC	European Credit
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
etc.	et cetera
EV	Entwicklungsverbund
EV NO	Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO	Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)
FO	Forschung
FWB	Fort- und Weiterbildung
gem.	gemäß
GTS	Ganztagsschule
HG	Hochschulgesetz
HLG	Hochschullehrgang
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
LV	Lehrveranstaltung
M	männlich
max.	maximal
mind.	mindestens
NBB	Nationaler Bildungsbericht
NCoC	National Center of Competence
NÖ	Niederösterreich (bei Bedarf)
Nr.	Nummer
OÖ	Oberösterreich (bei Bedarf)
PPH	Private Pädagogische Hochschule(n)
PH	Pädagogische Hochschule(n)
PHV	PH-Verbund
PMS	Praxismittelschule
PPS	Pädagogisch Praktische Studien
PS	Praxisschulen
PVS	Praxisvolksschule
SDGs	Sustainable Development Goals
SEB	Schulentwicklungsberatung
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB	Sekundarstufe Berufsbildung
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
UG30	Untergliederung 30
v. a.	vor allem
VBÄ	Vollbeschäftigtenäquivalent
vgl.	vergleiche
VR	Verbundregion
W	weiblich
X	divers
z. B.	zum Beispiel

# 1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

## 1.1 Kennzahlen

### Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschulen	gesamt
Anzahl der Schulstandorte	541	319	92	35	987
Anzahl Lehrer*innen in VBÄ	5 087	8 222	3 873	564	17 745
Anzahl der Lehrer*innen in Köpfen	5 917	9 248	4 362	626	20 153
Anzahl der Schüler*innen	61 434	72 343	54 283	1 373	189 433

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigtenäquivalent Stand: 2018/2019

### Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	22 019	26 342	29 507	29 075	27 395	25 967	23 912	21 868	20 373	18 721
Bedarfsprognose ÖÖ*	4 200	5 129	5 773	5 373	5 069	4 746	4 296	3 840	3 339	2 895

\*in Wochenstunden

### Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemeinbildung	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	34 833	38 340	38 190	37 409	37 419	37 757	38 652	36 657	34 477	32 268
Bedarfsprognose EV Mitte*	8 150	9 599	9 811	10 034	9 999	10 119	10 381	9 573	9 102	8 389

\*in Wochenstunden; Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

### Studienanfänger\*innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Primarstufe			Sek AB			Sek BB			gesamt		
	W	M	X	W	M	X	W	M	X	W	M	X
Anzahl Studienanfänger*innen	202	18	-	96	48	-	104	104	-	402	170	-
Anzahl Studienabschlüsse	78	6	-	35	14	-	16	34	-	129	54	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers  
Anzahl der Studienanfänger\*innen Stand 2019/20; Anzahl Studienabschlüsse Stand: 2018/19; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

### Praxisschulen

Bezeichnung der Schule	Klassen		Schüler*innen			
	Anzahl	davon GTS verschränkt	W	M	X	gesamt
PMS PH Oberösterreich	8	-	80	105	-	185
PVS PH Oberösterreich	8	4	85	94	-	179

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2020/2021

## 1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

### 1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 gesetzten Kompetenzschwerpunkte mit bundesweiter Wirkung an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 7 Schwerpunkte an.

Fachliche Kompetenzschwerpunkte	Anzahl PH-Professuren 2020 (VBÄ)		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)	Dafür <u>allenfalls</u> zusätzlich zu Basisfinanzierung erforderliche Ressourcen*						
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2			Sachaufwand in Euro			Personal in Planstellen			
					22	23	24	22	23	24	
1. Inklusion  Spartenausbildung Heilstätte	2,1	4,5	<p><b>1. Inklusion ins Fach:</b> Befähigung von Studierenden und aktiven Lehrer*innen zu inklusivem Unterricht</p> <p><b>2. Inklusion durch Forschung:</b> Die Hochschule ist als nationales und internationales Kompetenzzentrum für Policy and Practice in Inclusive Education etabliert.</p> <p><b>3. Inklusion durch Partizipation:</b> Erarbeitung und teilweise Umsetzung einer Strategie zur Erhöhung des Anteils an Studierenden und Lehrenden mit Behinderungen sowie Studierenden und Lehrenden of Colour in Forschung und Lehre</p> <p><b>4. Inklusion durch Digitalisierung:</b> Entwicklung inklusiver digitaler Formen des Lehrens und Lernens sowie digitale Veröffentlichung von Knowhow und Best Practices zu inklusiver Bildung</p> <p><b>5. Inklusion durch Spezialisierung:</b> bundesweites Studienangebot in der Sparte Heilstätte: Lehrkräfte erhalten eine hochwertige, effiziente, attraktive und bedarfsgerechte Ausbildung in der Sparte Heilstätte</p>	<p><b>a.</b> Evidenzbasierte Beratung, u. a. des BMBWF (inkl. Umsetzung Art. 24 der UNBRK, insbes. im Kontext des Nationalen Aktionsplans Behinderung)</p> <p><b>b.</b> Publikationen, Präsentationen, Webinare, Fachtagungen und Weiterbildungen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene</p> <p><b>c.</b> Bundesweite Nutzung des Studienangebots</p> <p><b>d.</b> Absolvent*innen als Motoren für eine inklusive Praxis an Österreichs Schulen</p> <p><b>e.</b> Das eingerichtete Studienangebot wird bundesweit genützt.</p>							

			unabhängig, ob sie ihr Lehramt nach der alten oder der neuen Rechtslage erworben haben.							
2. Digitale und medienpädagogische Bildung		1,5	<p><b>1. Weiterentwicklung von kritisch-reflexiven Konzepten im Bereich Medienpädagogik</b> und Dissemination der Ergebnisse aus Forschung &amp; Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Diversitäts-Aspekten, insbesondere Gender</p> <p><b>2. Erweiterung des österreichweiten eEducation-Angebots</b> zur Unterstützung der Digitalisierungsstrategie des BMBWF durch intensive Betreuung der BLK (z.B. 8-Punkte-Plan) durch Fort- und Weiterbildung sowie Beratung sowie Durchführung des HLG eEducation (derzeit Pilotierung in OÖ) bundesweit. Steigerung der Anzahl von Memberschulen, Experteschulen und Expert+ Schulen um mindestens 10 %</p> <p><b>3. Erweiterung der nationalen und internationalen Netzwerkarbeit</b> ausgehend vom NCoC eEducation (z.B. Weiterentwicklung der Qualitätsmatrix, Begleitung digitaler Schulentwicklung)</p> <p><b>4. Fortführung der guten Zusammenarbeit mit der PHDL und weiteren Partnern zu Aspekten der digitalen Schuldidaktik.</b> Regelmäßige Treffen zur Koordination der gemeinsamen Aktivitäten (z.B. Jahr der Digitalen Bildung in OÖ) und Angebote (z.B. DigiCheck, Fortbildung DigiBuddies)</p>	<p>a. Unterstützung von Schulen bei der Digitalisierungsoffensive durch Fort- und Weiterbildung der Lehrer*innen, Schulentwicklungsprojekte sowie Entwicklung und Bereitstellung von Content für digitalen Unterricht.</p> <p>b. Nationale und internationale Projekte und Kooperationen (z.B. AEC, OeAD) zur Vernetzung von digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen</p> <p>c. Tagungen wie z.B. die jährliche Onlinetagung „Hochschule. Digital.innovativ“</p>	250.000	250.000	250.000	0,5 ph2	0,5 ph2	0,5 ph2
3. Empirische Bildungsforschung	3,4	3,2	<p><b>1. Ausbau der empirischen Bildungsforschung auf Basis des bestehenden „Linzer Zentrums für Bildungsforschung und Evaluation“:</b> Entwicklung und Implementierung von Projekten zu Interventionen und Assessments sowie deren Begleitung durch summative und formative Evaluation, Verfolgen von bildungspolitischen Reformen, proaktives Einbringen und Durchführen von Forschungsprojekten, die sich mit der Umsetzung der Reformen beschäftigen (unter</p>	<p>a. Evidenzbasierte Beratung, u. a. des BMBWF</p> <p>b. Methodologische Expertise zur Beratung, u. a. des BMBWF</p> <p>c. Publikationen, Präsentationen, Webinare, Fachtagungen und Weiterbildungen auf internationaler, nationaler und regionaler Ebene</p>				2 wiss. Assistent*innen		1 ph1

		<p>Berücksichtigung des Querschnittsthemas Diversität insbesondere Gender)</p> <p><b>2. Ausbau der Evaluationskompetenz (u.a. zur Beratung in Forschungsdesigns für das BMBWF) sowie Ausbau der Forschung und Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene</b></p> <p><b>3. Evaluation von Schulversuchen</b></p> <p><b>4. Systematische empirische Bildungsforschung</b> zu den profilgebenden Schwerpunkten der Hochschule sowie Entwicklung und Durchführung von Forschungsprojekten zu den Forschungsschwerpunkten der Hochschule. Die Ergebnisse werden nicht nur in der wissenschaftlichen Community diskutiert, sondern auch den Stakeholdern im Bildungssystem zur Verfügung gestellt.</p>	<p><b>d.</b> Kooperation mit Hochschulen und Universitäten im Verbund, die durch das „Linzer Zentrum für Bildungsforschung und Evaluation“ auch institutionell verankert wird.</p> <p><b>e.</b> Wissenschaftlicher Austausch (u.a. Tagungen) mit nationalen und internationalen Akteur*innen der empirischen Bildungsforschung</p> <p><b>f.</b> Nationales Schulsystem wie z.B. durch Mitarbeit bei der Erstellung des Nationalen Bildungsberichts</p> <p><b>g.</b> Nationales Schulsystem durch Tagungen und Publikationen, die sich sowohl an die wissenschaftliche als auch an die professionelle Community wenden</p>						
--	--	---	---	--	--	--	--	--	--

4. Berufspädagogik	1,0	3,5	<p><b>1. Evidenzbasierte Weiterentwicklung des Vollangebots der Studienprogramme der Sekundarstufe BB</b></p> <p><b>2. Etablierung von FORVET</b> (Forum of Research on Vocational Education and Training) zur Umsetzung folgender Vorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Begleitforschung und Evaluierung der Studienangebote der Sekundarstufe Berufsbildung</li> <li>– Koordination der Berufsbildungsforschung an der Hochschule</li> <li>– Etablierung von Forschungsschwerpunkten</li> <li>– Positionierung der Hochschule als kompetente Akteurin in ausgewählten Themenbereichen der Berufsbildungsforschung in (Ober-)Österreich mit (inter-)nationaler Vernetzung in Wissenschaft, Berufsbildungspraxis und -politik</li> <li>– Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der österreichischen empirischen Berufsbildungsforschung</li> </ul>	<p>a. Studierende im Verbund</p> <p>b. Partnerinstitutionen im Cluster Mitte</p> <p>c. Nationales System der beruflichen Bildung</p> <p>d. Wissenschaftlich professionsorientierte Arbeitseinheiten</p> <p>e. Linzer Zentrum für Bildungsforschung und Evaluation</p> <p>f. Publikationen, Vorträge, Begutachtungen, Wissenschaftliche Qualifizierung von Berufspädagog*innen</p>						
--------------------	-----	-----	---	---	--	--	--	--	--	--

VBÄ...Vollbeschäftigtenäquivalent

\* Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

## 1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 5 Schwerpunkte an.

Profilgebende Schwerpunkte	Anzahl PH-Professuren 2020 (VBÄ)		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eigenen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		
1. Third Mission	1,8	2,9	<p>1. Die Hochschule bindet lt. des in § 22 HS-QSG 2011 Abs. 2 Z.3 genannten Prüfbereichs gesellschaftliche Zielsetzungen in ihr Managementsystem ein.</p> <p>2. Die Hochschule stärkt ihre wertorientierte Profilbildung durch die Kooperation mit Akteur*innen wie NGOs/NPOs sowie durch die Öffnung für neue Zielgruppen und die allgemeine Öffentlichkeit (Science-to-Public).</p> <p>3. Die Hochschule hat Angebote zu Service Learning und Citizen Science in ihren Curricula implementiert.</p> <p>4. Die Hochschule begleitet und evaluiert zivilgesellschaftliche Projektarbeit durch Forschung.</p> <p>5. Die Hochschule ist international mit anderen Hochschulen zu Third Mission und Civic Engagement im Austausch.</p>	<p>a. Zivilgesellschaft und Zielgruppen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Schul- und Hochschulsystems</p> <p>b. Akteur*innen wie NGOs/NPOs</p> <p>c. Veranstaltungen und Veröffentlichungen</p>
2. Studienangebote mit erhöhten Fernstudien-elementen		1,9	<p><b>1. Entwicklung und Umsetzung von Studienprogrammen mit erhöhten Fernstudienanteilen als Teil des regulären Angebots</b> der Hochschule in Aus-, Fort- und Weiterbildung basierend auf Evaluierungen und Erkenntnissen des entsprechenden Pilotprojekts Fernstudien ab dem Studienjahr 2020/21</p> <p><b>2. Dissemination von evidenzbasierten Erfahrungen und Entwicklung von Unterstützungsangeboten</b> für andere Hochschulen</p>	<p>a. Studierenden in besonderen Lebenssituationen wird österreichweit ein Lehramtsstudium ermöglicht.</p> <p>b. Lehrer*innen, die nicht im Zentralraum wohnhaft sind, wird ein erleichterter Zugang zu Fort- und Weiterbildungsangeboten eröffnet.</p> <p>c. Die Expertise der PH OÖ wird in den Ausbau der eLearning-Angebote im Cluster Mitte sowie im nationalen Hochschulsystem eingebracht.</p>

## 2 Ziele und Maßnahmen

### 2.1 Hochschulentwicklung

#### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

#### **Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbänden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren

Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen

Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen

Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie

Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

#### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationseinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Darüber hinaus müssen sich die Pädagogischen Hochschulen künftig alle sieben Jahre einem Auditverfahren gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz unterziehen.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen miteinzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort- und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Ausbau der Personalentwicklung für alle Hochschulangehörigen (inkl. eingegliederte Praxisschulen) auf Basis des individuellen Profils der PH	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Personalentwicklungsstrategie unter Schwerpunktsetzung auf               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Digitalität, für den Bereich der FWB in Implementierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts „Digitalization in teachers’ professional development (CPD)“,</li> <li>○ sowie auf Nachwuchsförderung in allen Kernaufgaben (insb. Primarstufe)</li> </ul>               ist erarbeitet; die Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt.             </li> <li>• Die Personalentwicklungsstrategie führt zu einer* zu einem systematischen, individuellen Potenzialbeurteilung, Personaleinsatz und Laufbahnplanung entlang der Kernaufgaben der PH.</li> <li>• An der PH gibt es jeweils ein*e Ansprechpartner*in für die Förderung der Digitalität an Schulen sowie für die (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung.</li> </ul>	Folgende Maßnahmen soll die Strategie enthalten: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption einer Personalentwicklungsstrategie (von Recruiting bis Offboarding) um die Ausstattung der Hochschule mit ausreichend qualifiziertem Personal für die profilbildenden Schwerpunkte sowie für die Kernaufgaben nachhaltig sicherzustellen.</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung interner und externer Qualifizierungsmaßnahmen (z.B. Fortbildungsreihen, individualisierte Fortbildungsvereinbarungen) insbesondere im Bereich der Digitalisierung</li> <li>• Einrichtung von Support-Strukturen zur bedarfsorientierten Personalentwicklung (training on the job), insbesondere im Bereich der Digitalisierung</li> <li>• Bildung von Forschungsgruppen unter besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Personalentwicklung (peer learning) sowie Beteiligung an Doktoratsprogrammen</li> </ul>	PH	2023
			Folgende Maßnahmen sind geplant: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Leitfadens für Mitarbeiter*innen- und Potenzial-Gespräche mit besonderem Fokus auf Potenzialbeurteilung und Laufbahnplanung und Einsatz im Rahmen dieser Gespräche.</li> <li>• Regelmäßige systematische Zusammenschau der Potenziale und Fördermöglichkeiten auf Ebene des Rektorats und Beschluss über Potenzialförderungen.</li> </ul>	PH	2023
			Definition des Aufgaben- und Anforderungsprofils der Ansprechpartner*innen und Nominierung der Ansprechpartner*innen.	PH	2022
				PH	2022

2	Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestimmungen gem. § 33 HG zu Evaluierung und Qualitätssicherung	Die PH hat das Auditverfahren der AQ Austria durchlaufen.	Anpassung des QM-Systems an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen	PH	2022
			Vorbereitung des Auditverfahrens inkl. Erstellung des Selbstevaluierungsberichts	PH	2023
			Durchführung des Auditverfahrens, Vorbereitung des Follow-up	PH	2024
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steigerung der Qualität von Lehre und Forschung sowie der interkulturellen Kompetenzen aller Hochschulangehörigen	Eine Internationalisierungsstrategie für alle Hochschulangehörigen, unter Berücksichtigung möglicher Kooperationen aller Bildungsanbieter der Verbundregion, ist erarbeitet/weiterentwickelt; Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. Die Maßnahmen zielen weiter auf die Steigerung der Anzahl der durchgeführten Mobilitäten ab und beinhalten v.a. auch die Entwicklung und Umsetzung innovativer digitaler Mobilitätsformate.	Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie zur Stärkung der Internationalisierung der PH und zur Entwicklung eines Konzepts mit konkreten Maßnahmen sowie deren Umsetzung	PH	2022  2023
			Steigerung der Mobilitäten <ul style="list-style-type: none"> <li>Niederschwellige Ermöglichung von Mobilität (z.B. durch mobility windows, blended intensive mobility und short term mobility)</li> <li>Gezielte Beratung und Förderung von Studierenden mit besonderer Berücksichtigung sozialer Dimensionen</li> <li>Stärkung der Staff Mobility durch Anreizsysteme</li> </ul>	PH	2024
			Die PHOÖ internationalisiert ihr Studienprogramm weiter, z.B. durch Erhöhung des Anteils englisch-sprachiger Lehrveranstaltungen.	PH	2024
			Entwicklung eines Workshop-Angebots zur Förderung der interkulturellen Kompetenz für alle Hochschulangehörigen	PH	2024
4	Ausbau der Digitalisierung	Die Maßnahmen der 2021 weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie werden nach Plan umgesetzt.	Beginn der Umsetzung der 2021 im Rahmen des gemeinsamen Prozesses mit der AG Digitalisierung weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie.	PH, PHV, EV	2022
			Entwicklung eines zielgerichteten Controllings zur Überprüfung der Umsetzung der Digitalisierungsstrategie	PH, PHV	2022
			Beginn mit der Umsetzung von Controlling und Berichtswesen zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie	PH PHV	2022
			Ausbau der technischen Ressourcen und Unterstützungsstrukturen an der Hochschule	PH	2024
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Bereichen Gender und Diversität	Maßnahmen zur Verankerung einer theoretisch fundierten Gender-Kompetenz aller Hochschulangehörigen im Sinne der Umsetzung der „36 Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung	Stärkung der Gender-Kompetenz aller Hochschulangehörigen mittels folgender Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Veranstaltungen und Veröffentlichungen der Servicestelle Diversität zur Förderung von Diskussion</li> </ul>	PH	2022

	(insbesondere Inklusion), um einen gleichstellungsorientierten Kulturwandel zu fördern	von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen“ werden gesetzt. Der Anteil der männlichen Studienanfänger in der Ausbildung Primarstufe hat sich erhöht. Eine Funktion zur Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit an der PH ist etabliert.	und Kommunikation des Themas Diversität mit besonderem Fokus auf Gender (z.B. ein PH Magazin im Jahr 2022)	PH	2022
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Hochschulleitungskonferenz im Jahr 2022 widmet sich dem Thema „Gender und Diversität“ mit dem Ziel, Maßnahmen zu erarbeiten.</li> <li>• Analyse und Begleitung von Aktivitäten und Entscheidungen der Hochschule mit dem Fokus auf Gender Mainstreaming (z.B. regelmäßige Jour fixes mit den Genderbeauftragten und der Servicestelle Diversität).</li> </ul>	PH	Ab 2022
			Bewerbung des Lehramtsstudiums für männliche Studierende u.a. auf Basis erhobener Daten zur Motivlage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezielte Beteiligung an Initiativen wie dem „Boys Day“, um potenzielle männliche Studienanfänger für den Beruf des Primarstufenlehrers zu interessieren.</li> <li>• Gezielter Einsatz von männlichen Rollenmodellen bei der Bewerbung des Primarstufenstudiums (z.B. Schultour, Bildsujets in Werbeunterlagen).</li> <li>• Befragung der männlichen Studierenden in der Primarstufe zu den Motiven ihrer Studienwahl.</li> </ul>	PH	2024
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• An der Hochschule wurde bereits vor einigen Jahren die Koordinations- und Servicestelle „Diversität“ zur Stärkung der diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit etabliert.</li> </ul>	PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1.	Reflexives Hochschulmanagement	Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich wird aufgrund von Tagungsteilnahmen und facheinschlägigen Publikationen als Ort des reflexiven Hochschulmanagements wahrgenommen.	Theoriebasierte Entwicklung innovativer Ansätze des reflexiven Managements für Hochschulen, v.a. zur Governance des besonderen Typs der Pädagogischen Hochschule	PH	2024

			Weiterentwicklung des Hochschulmanagements an der PH OÖ	PH	2023
			Aktive Beteiligung am nationalen und internationalen Diskurs zur Hochschulentwicklung	PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.2 Kernaufgabe Ausbildung

### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

### **Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der Pädagoginnen- und Pädagogenbildung  
bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung  
differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

Während der ersten Durchführungsjahre der Lehramtsstudien auf Basis der weitreichenden Reform durch die „PädagogInnenbildung NEU“ haben sich einige Weiterentwicklungsbedarfe gezeigt. Um unter anderem die „Studierbarkeit“ der gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien zu erhöhen und alle Studienangebote so effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich zu gestalten, werden in den kommenden Jahren einige Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Qualitätssicherung, bedarfsorientierte Steuerung der Angebote und Studienorganisation erforderlich sein.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Covid-Pandemie verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Die Altersstruktur der Pädagog\*innen und folglich die Bedarfsprognosen zeigen einen deutlichen Bedarf an Absolvent\*innen in definierten Unterrichtsfächern.

Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen (z. B. die Implementierung der Sommerschule, die Entwicklung neuer Lehrplanverordnungen und die Herausforderungen und Chancen des „Distance Learnings“ oder „Home-Schoolings“) sollen bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend weiterentwickelt werden.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	(Weiter-)Entwicklung der Studienangebote und der Curricula im Sinne aktueller, bildungspolitisch relevanter Themen und Vorhaben im Einklang mit den Zeitplänen des BMBWF zum jeweiligen Thema sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik als neues Studienfach in der Sek AB wurde eingerichtet.</li> <li>• Studienangebote für Quereinsteiger/innen sind eingerichtet.</li> <li>• Die Curricula wurden an die neuen Lehrpläne und entlang der bildungspolitischen Leitplanken angepasst. In den Ausbildungsstudien sind insbesondere verankert (siehe auch Handreichung Kapitel 2.4):               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundverständnis Bildungsmonitoring und Governance Bildungssystem</li> <li>○ Qualitätsmanagement und Qualitätsrahmen für Schulen</li> <li>○ Kompetenzorientierter Unterricht inkl. Anwendung von Kompetenzrastern</li> <li>○ Förderung der Lesekompetenz</li> <li>○ Verfahren zu Kompetenzerhebungen und Verknüpfung der Ergebnisse mit der Gestaltung des Unterrichts</li> </ul> </li> <li>• Die Curricula und die Satzungsbestimmungen wurden bis Oktober 2022 an das geltende Studienrecht angepasst.</li> <li>• Empfehlungen aus QSR-Stellungnahmen und Evaluierungen wurden aufgegriffen.</li> <li>• Der gemeinsame Qualitätsrahmen der PH für die PPS liegt vor und wurde in den Curricula umgesetzt.</li> <li>• Die Sommerschule ist im Praxiskonzept verpflichtend zu berücksichtigen.</li> <li>• Ein positiver Trend bei der Absolvent/innenbefragung betreffend die Praxisrelevanz der Ausbildung ist sichtbar.</li> </ul>	Aktualisierung der Curricula hinsichtlich der bildungspolitischen Leitplanken sowie Bezugnahme auf die jeweils aktuellen Lehrpläne und bildungspolitischen Leitplanken in den Lehrveranstaltungen (inkl. Unterrichtsfach Ethik, Sommerschule).	PH, EV	2023
			Weiterentwicklung der Curricula (Primarstufe und Sek BB) und der Lehre auf Basis von Forschungsbefunden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops zur Interpretation der Ergebnisse und Ableitung von Konsequenzen für die (Weiter-) Entwicklung der Curricula und der Lehre</li> <li>• Weiterentwicklung der Curricula und der Lehre</li> <li>• Berücksichtigung der Ergebnisse und der abgeleiteten Konsequenzen bei der Entwicklung neuer Curricula</li> <li>• Einarbeitung/Markierung der Kompetenzbereiche laut digi.kompP und DigCompEdu in den Curricula der Primarstufe</li> </ul>	PH, EV	2024
			Weiterentwicklung des Studiums Sek AB in einem partizipativen Prozess mit den Partnereinrichtungen basierend auf den Ergebnissen der QSR-Evaluation sowie eigener Forschungsergebnisse und insbesondere basierend auf einem abgestimmten Lehrer*innenbild. In diesem Zusammenhang werden auch die PPS neu diskutiert (Sommerschule).	PH, EV	2023
			Planung und Pilotierung einer Absolvent*innenbefragung, inkl. Prüfung (insbesondere des Fragekomplexes zum Thema Praxisrelevanz) einer Beteiligung am Projekt „Kooperative Absolventenstudien“ (KOAB) in Kooperation mit anderen Pädagogischen Hochschulen.	PH	2024

2	Verbesserung der strukturellen Studierbarkeit aus Sicht der Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen zur Optimierung der Zusammenarbeit und zur Überwindung von Mobilitätshürden im EV sind gesetzt.</li> <li>• Ein positiver Trend beim Wert der Zufriedenheit in der Studierendensozialerhebung 2023 ist sichtbar.</li> </ul>	Weiterentwicklung der Kooperation mit den Partnereinrichtungen im gemeinsam eingerichteten Lehramtsstudium Cluster Mitte und Abstimmung der Personalentwicklung im Verbund	EV	2022
			Optimierung der Studierbarkeit der Studien durch Abstimmung der Angebote, Ausbau der Kooperation in der Planung von Personalressourcen und der Nachwuchsentwicklung und Personalentwicklung	EV	2022
			Entwicklung, Umsetzung und Evaluierung einer gemeinsamen Strategie zu digitaler Lehre und neuen Lernwelten im Lehramtsstudium Cluster Mitte	EV	2022-2024
			Regelmäßige Durchführung der Zufriedenheitsbefragung der PH OÖ, Auswertung und Diskussion der Ergebnisse mit den Anspruchsgruppen, Ableitung, Umsetzung und Dokumentation von Maßnahmen	PH, EV	2022
3	Erhöhung der Anzahl der Studienabsolvent*innen in Bedarfsfächern	<p>Ein positiver Trend bei der Zahl der Studienabsolvent*innen in den Bedarfsfächern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung und Sport</li> <li>• Deutsch</li> <li>• Inklusive Pädagogik</li> <li>• Katholische Religion</li> <li>• Mathematik</li> <li>• Musik, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung ist sichtbar.</li> </ul>	Bewerbungsmaßnahmen und Beratung zur Wahl von Bedarfsfächern, z.B. regelmäßige Durchführung von „Schultouren“	PH, EV	2022
			Gezielte, regionalspezifische Bewerbung für Mangelfächer	EV	2023
4	Umsetzung eines bundesweit standardisierten Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudien	Das Aufnahmeverfahren ist österreichweit abgestimmt, mehrstufig und dient der Überprüfung der erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen im Sinne des § 52e Abs. 1 HG.	<i>Es sind keine Maßnahmen anzuführen.</i>	EV	

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Umsetzung einer inklusiven Schule für Schüler\*innen in allen Schulen erfordert befähigte Lehrpersonen, diesen Anspruch in allen Fächern einzulösen. Der hohe Bedarf an Lehrpersonen erfordert die Erschließung neuer Zielgruppen für das Studium (z.B. Studierende in besonderen Lebenssituationen) durch neue Studienangebote.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Inklusion in den Fächern	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die PH OÖ betreibt eine Lehrer*innenbildung, die Studierende dazu befähigt, in allen Fächern einen differenzierten, inklusiven Unterricht zu betreiben.</li> <li>Weiterentwicklung von Curricula in Perspektive inklusiver Pädagogik (Konkretisierung von Inhalten)</li> </ul>	Evaluation zur Umsetzung der Querschnittsmaterie Inklusiv Bildung und Diversität	PH, EV	2022
			Konkretisierung und Detaillierung der Umsetzung durch partizipativen Prozess von IL, Lehrenden und Studierenden	PH, EV	2023
2	Entwicklung eines Konzeptes und Curriculums für Studien mit erhöhten Fernstudienanteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die PH OÖ bietet Fernstudien mit definierten Präsenzanteilen im Bereich der Primarstufe (Bachelor, Master) im Bereich der Sek BB – Information und Kommunikation (Angewandte Digitalisierung) und im Bereich des Bachelorstudiums Elementarpädagogik an.</li> <li>Basierend auf den Evaluierungen und Entwicklungen der Pilotstudien ab dem Jahr 2020/21 wird eine Adaptierung der Curricula zu den oben angeführten Studien vorbereitet.</li> <li>Im Bereich der Primarstufe erfolgt eine Erweiterung des Schwerpunktangebots.</li> <li>Zusätzlich findet eine Einarbeitung der digitalen Kompetenzen in allen Modulbeschreibungen statt.</li> </ul>	Evaluierung der Pilotstudien zur Erprobung von Studien mit erhöhtem Fernstudienanteil	PH, EV	2022
			Schaffung interner Fortbildungen für Lehrende an der PH zur Weiterqualifikation von Lehrenden im Bereich der Medienpädagogik und Mediendidaktik	PH, EV	2023
			Weiterführung der in der Pilotphase 2020/21 begonnenen Begleitforschung	PH, EV	2022
			Fertigstellung des Konzeptes und sukzessive Adaptierung der Curricula	PH, EV	2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagogen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

### **Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung

Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagoginnen, Pädagogen und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer\*innen ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektorinnen und Vizerektoren im November 2020 wurden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen vier Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2024 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Schaffung eines österreichweit vergleichbaren und qualitätsgesicherten Angebots im Bereich Schulmanagement, ausgerichtet am Schulleitungsprofil und am Qualitätsrahmen für Schulen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein bundesweit einheitlich definiertes Angebot (Common Body of Knowledge) wird von der PH angeboten.</li> <li>Der HLG 20 mit ECTS-AP ist bundesweit einheitlich evaluiert und weiterentwickelt; der HLG mit 40 ECTS-AP wird ab dem Schuljahr 2023/24 angeboten.</li> </ul>	Die Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen für bestehende Schulleitungen werden (deduktiv/systematisch) erfasst und strategisch-operative Umsetzungskonzepte im Hinblick auf die bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen (weiter-) entwickelt. Erste abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH & Österreich weit	2022
			Die Pädagogischen Hochschulen entsenden Expert*innen zur österreichweiten Abstimmung zur Evaluierung des HLGs mit 20 ECTS-AP und entwickeln basierend auf den Ergebnissen die Vorqualifikation weiter.	PH & Österreich weit	2022
			Die 40-ECTS-AP des HLG „Schulen professionell führen“ werden österreichweit abgestimmt.	PH & Österreich weit	2023
			Weitere abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH & Ö-weit	2023
2	Professionalisierung des Hochschulpersonals in der Fort- und Weiterbildung	Die Professionalisierung wurde vom in der FWB tätigen Hochschulpersonal absolviert.	Österreichweite Erarbeitung multidimensionaler Tätigkeitsprofile inklusive der expliziten und impliziten Kompetenzen.	PH & Österreich weit	2022
			Entwicklung österreichweiter Professionalisierungsangebote aufbauend auf den Tätigkeitsprofilen.	PH & Österreich weit	2023
3	Weiterentwicklung der regionalen Bedarfsklärung im Qualitätsbereich Bedarfsklärung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Angebotsplanung basiert spätestens ab 2024 auf der PH-Analyse der Zielgruppen und deren Bedarfe sowie auf Basis von regionalen Schwerpunkten.</li> <li>Die Kompetenzen der Universitäten in der Weiterbildung sind im EV definiert und fließen in die Angebote ein. Ein Konzept dafür ist bis Ende 2022 erarbeitet.</li> </ul>	Entwicklung und Festlegung standardisierter Strukturen und Prozesse für die interne und externe, direkte und indirekte Bedarfsklärung: <ul style="list-style-type: none"> <li>Erhebung bei Leiter*innen und Pädagog*innen zur individuellen und systemischen Fortbildung sowie zu einzelnen Fortbildungs-Schienen und inhaltlichen Schwerpunkten der PH OÖ</li> <li>Analyse der Fortbildungs-Daten (Überbuchungen, Absagen etc.) der PH OÖ des vergangenen Jahres</li> </ul>	VR	Ab 2022

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung bei mitverwendeten Mitarbeiter*innen, LAG-Leiter*innen und Mitgliedern und Praxisbetreuer*innen und Lehrenden in der Ausbildung.</li> <li>• Erhebungen durch Pädagog*innen und Schulen mittels Fortbildungsgespräch und Schulportfolio (individuell und systemisch)</li> <li>• Abstimmung mit BMBWF, Bildungsdirektion und verschiedenen Kooperationspartnern.</li> </ul>		
			<p>Absicherung des hohen Niveaus bedarfsorientierter Angebotsplanung auf Basis der standardmäßig erhobenen Daten. Durchführung von jährlich 2 Erhebungen aus der oben dargestellten Matrix als Basis für die Entwicklung und Planung von individueller und systemischer Fortbildung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Aktivitäten im Bereich der Weiterbildung werden im Linzer Zentrum für Mathematikdidaktik (PH OÖ, PHDL, JKU) sowie im Linzer Zentrum für Bildungsforschung und Evaluation (PH OÖ, PHDL, JKU) entwickelt und umgesetzt.</li> <li>• Gemeinsames Angebot des HLG Mentoring (PH OÖ, PHDL, JKU) für Praxispädagog*innen und Mentor*innen für die Sek AB</li> <li>• Befassung der Steuergruppe Cluster-Mitte mit dem Ziel der verstärkten Kooperation im Bereich der Weiterbildung</li> </ul>	VR	2022
				VR	2022
				EV	2024
4	Evaluation der Wirkung der FWB & SEB von ausgewählten Entwicklungsschwerpunkten im Schulsystem	Mind. eine Evaluation zur Wirkung der Beiträge zu einem ausgewählten Entwicklungsschwerpunkt im Bundesland wurde durchgeführt.	<p>Entwicklung eines Konzeptes zur Evaluation der Wirkung digitaler Fortbildungsformate auf verschiedenen Ebenen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zur Zufriedenheit (Prozess)</li> <li>• zu den Rahmenbedingungen (Input)</li> <li>• zu den Ergebnissen (Output)</li> <li>• zur Wirkung im schulischen Alltag (Outcome)</li> </ul>	PH	2022
			Durchführung einer Evaluation zur Wirkung digitaler Fortbildungsformate	PH	2023

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	(Weiter-)Entwicklung der Studienangebote und der Curricula im Sinne aktueller, bildungspolitisch relevanter Themen und Vorhaben.	Studienangebote für Quereinsteiger*innen sind eingerichtet. Studienangebote für den Bereich Elementarpädagogik sind eingerichtet.	Entwicklung und Umsetzung des Curriculums für Quereinsteiger*innen Sek. AB	PH	2022
			Umsetzung des HLG Elementarpädagogik	PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

### **Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung  
Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs-)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul-)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Durchführung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkten entlang der Kompetenzschwerpunkte der PH sowie systematische Dissemination gewonnener Forschungserkenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthema bzw. -schwerpunkt werden/wurden (2022-2024) durchgeführt.</li> <li>• Teilnahme an entsprechenden Calls</li> <li>• Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind bereits bei Planung des Forschungsprojekts festgelegt und werden durchgeführt.</li> </ul>	<p>Umsetzung von Forschungsprojekten zu BMBWF-Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- und Vernetzungsaktivitäten (Veranstaltungen, ...) zu BMBWF-Bildungsthemen</li> <li>• Analyse der bisherigen Forschungsschwerpunkte in Hinblick auf die Passung zu den BMBWF-Bildungsthemen und Fokussierung weiterer Forschungsaktivitäten auf BMBWF-Bildungsthemen</li> <li>• Workshops zur detaillierten Projektentwicklung</li> <li>• PH-interne und externe Einreichung von Projektanträgen zu BMBWF-Bildungsthemen, insbesondere in den Bereichen der sprachlichen Bildung - Lesekompetenz, Früher Bildungsabbruch, Fachfremder Unterricht, Schulentwicklungsberatung, Digitalisierung - Distance Learning in der Lehrer*innenbildung, u.a. um Handlungs- und Steuerungswissen für das Bildungssystem zu generieren.</li> <li>• Umsetzung der geplanten Projekte</li> <li>• Zurverfügungstellen von zeitlichen Ressourcen für PH-Lehrende im Rahmen des mehrteiligen Beschäftigungsprofils</li> </ul> <p>• Begleitaktivitäten (Workshops, ...) zur methodologischen Qualitätssicherung von Forschungsprojekten (Fokus: „State of the Art“ in der empirischen Bildungsforschung)</p>	PH, VR, Kooperationspartner	<p>2022</p> <p>2022</p> <p>2022</p> <p>2022</p> <p>Projektbeginn 2023</p> <p>2022</p>

2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standortspezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen insbesondere zum Ausbau der empirischen Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Forschungsstrategie inkl. Maßnahmenplanung ist (weiter-)entwickelt und mit den Kompetenzschwerpunkten der PH abgestimmt; die Umsetzung ist im Plan. Die Strategie fokussiert sich auf die empirische Forschung.</li> <li>• Ein Forschungsprofil ist etabliert. Forschung erfolgt fokussiert auf die spezifische Ausrichtung der PH.</li> <li>• Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind in der Forschungsstrategie verankert und werden umgesetzt.</li> </ul>	Einrichtung einer AG mit dem Ziel, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die derzeit vorliegende verschriftlichte – auf empirische Forschung fokussierende – Forschungsstrategie in Hinblick auf die Passung zu den PH-Kompetenzschwerpunkten zu evaluieren</li> <li>• Maßnahmen zur Implementierung der überarbeiteten Forschungsstrategie zu entwickeln.</li> </ul>	PH, VR	2022
			Verschriftlichung und Sichtbarmachung des Forschungsprofils, das <ul style="list-style-type: none"> <li>• einerseits auf die bisherigen Forschungsschwerpunkte 1.) Lehr- und Lernforschung, 2.) Schulentwicklung und Schulsystem, 3.) Lehrer*innenbildung und Professionalisierung, 4.) Lehrperson und Lehrer*innenbild, 5.) Inklusive Bildung/Pädagogik und</li> <li>• andererseits auf spezifischere Schwerpunkte (BMBWF-Bildungsthemen und profilgebende Schwerpunkte der PH abgestimmt sind) fokussiert.</li> </ul>	PH	2022
			Sichtbarmachung des Forschungsprofils durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an und Durchführung von Tagungen zu Profilt Themen, die sich sowohl an die scientific community als auch die Praktiker*innen richten.</li> <li>• Publikationen zu Profilt Themen, die sowohl an die scientific community als auch an Praktiker*innen gerichtet sind.</li> </ul>	PH	2022
			Intensivierung der Vernetzung von Praxisschulen und PH, Planung und Durchführung gemeinsamer Projekte (z.B. Erforschung des Ausbildungsmodells Lesson Studies, Englisch in der Primarstufe)	PH	2022
			Koordinierte Aktivitäten zur Stärkung der qualitativen und quantitativen empirischen Bildungsforschung; siehe auch ergänzende Ziele	PH	2022
3	Durchführung von Drittmittelprojekten wissenschaftlich-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entsprechende Anträge werden/wurden zielgerichtet eingereicht.</li> <li>• Projekte werden/wurden (falls bewilligt) durchgeführt.</li> </ul>	Bestehende internen Informationskanäle zu Fördermöglichkeiten (Forschungsförderungsnewsletter) werden optimiert.	PH	2023

berufsfeldbezogener Forschung im öffentlichen Bildungsauftrag	Bestehende Supportstrukturen für die Antragsstellung bei Drittmittelprojekten werden evaluiert und an die Bedarfe der Antragssteller*innen angepasst.	PH	2023
	Aufbau von Strukturen auf Verwaltungsebene zur Unterstützung bei der Durchführung von Drittmittelprojekten (Fokus Abrechnung, -Anstellung von Personal, ...)	PH	2023

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Pädagogische Hochschule Oberösterreich versteht die Beforschung aller profilgebenden Schwerpunkte (siehe Kap. 1.2) als genuines Charakteristikum einer Hochschule.

Die PH OÖ führt derzeit bereits unterschiedliche Projekte zu BMBWF-Bildungsthemen durch bzw. wurden zentrale Themen in der Vergangenheit aufgegriffen. Beispielsweise seien hier die Analysen auf Basis der TALIS 2008-Daten zum Zusammenhang von fachfremdem Unterricht und der Schul- und Klassenzusammensetzung im Rahmen des NBB 2018 (Weber et al., 2019) zu nennen. Des Weiteren befassen sich mehrere Projekte mit dem Themenbereich Sprachliche Bildung und Lesekompetenz. Aber auch die Themen Digitalisierung/Distance Learning (sowohl auf schulischer als auch hochschulischer Ebene) und Schulentwicklungsberatung werden bisher schon beforscht. In der Weiterentwicklung der Forschung an der PH OÖ gilt es eine weitere Fokussierung auf zentrale Forschungsthemen (BMBWF-Bildungsthemen) gepaart mit einer weiteren Vernetzung von PH-internen und PH-externen Forschungsgruppen (zur Bündelung von Ressourcen und Expertise) zu verfolgen.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Etablierung und Stärkung der empirischen Bildungsforschung in Kooperation mit nationalen und	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die PH OÖ betreibt u.a. im Rahmen des Linzer Zentrums für Bildungsforschung und Evaluation (in Kooperation mit JKU und PHDL) Kooperationsprojekte</li> </ul>	Aktive Teilnahme an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Linzer Zentrums für Bildungsforschung und Evaluation.	VR	2022
			Vernetzung mit relevanten Akteur*innen der Bildungsforschung, auch durch Übernahme von Funktionen in wissenschaftlichen Fachgesellschaften (z.B. ÖFEB, EERA) und Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen	PH	2022

	internationalen Partner*innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Linzer Zentrum für Bildungsforschung und Evaluation übernimmt österreichweit in Kooperation mit anderen Akteur*innen (ÖFEB, IQS) eine Rolle bei der „Qualitätsentwicklung“ der empirischen Bildungsforschung in Österreich.</li> </ul>	<p>Konkrete Projektbeschreibungen zu Kooperationsprojekten liegen vor und werden in der Forschungslandkarte sichtbar gemacht.</p> <p>Planung und Durchführung von Methodenworkshops zur Stärkung der empirischen Bildungsforschung in Österreich in Kooperation mit Forum Forschung und ÖFEB.</p>	PH, VR	2022
2	Ausbau der PH als Modellhochschule für theoretisch reflektiertes Bildungsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Hochschule ist national bzw. im „Third Space“ der D-A-CH-Region als Akteurin und als Modell für theoretisch reflektiertes Bildungsmanagement bekannt.</li> </ul>	<p>Theoriebasierte Entwicklung, Etablierung und Evaluierung innovativer Ansätze für das Bildungs- und insbesondere für das Qualitätsmanagement.</p> <p>Theoriebasierte Reflexion der Management- und insbesondere der Qualitätsmanagement-Praxis in Bildungseinrichtungen (v.a. Schulen und Hochschulen).</p> <p>Aktive Beteiligung am Diskurs des „Third Space“ durch Publikationen und Präsentationen im Rahmen von Tagungen der einschlägigen Fach-Communities.</p>	PH	2024
				PH	2024
3	Etablierung des Kompetenzzentrums „Policy and Practice in Inclusive Education“	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Kompetenzzentrum betreibt internationale Kooperationsprojekte.</li> <li>Das Kompetenzzentrum ist auf internationaler Ebene sichtbar.</li> </ul>	<p>Zurverfügungstellen von Zeitressourcen zur Mitarbeit in Projekten im Rahmen der Pflichtenfestlegung.</p> <p>Einrichtung von Unterstützungsangeboten unter anderem für „Scientific writing in English“, „Scientific presenting in English“ und „Proof Reading“ englischsprachiger Texte</p>	PH	2022
				PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

### **Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans**

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

### **Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans**

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

Zentrale Rolle der Pädagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung

### **Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich**

In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Ziel und Leistungen der Schulentwicklungsberatung, die von Schulen in Anspruch genommen werden können, sind in Österreich bisweilen nicht klar definiert und beschrieben. Damit einhergehend fehlt auch ein einheitliches Qualitätsverständnis. Die Steuerung und Abbildung der Beratungen werden je nach Pädagogischer Hochschule unterschiedlich gehandhabt.

Für Schulentwicklungsberaterinnen und -berater gibt es überdies kein einheitliches Professionsverständnis, an dem sich die Beratenden orientieren können. Hinsichtlich der Qualifikation zeigen sich bundesweit große Unterschiede in Bezug auf den Umfang und Inhalte der Lehrgänge. Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor. Deshalb wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Expertinnen und Experten der Schulentwicklungsberatung der Pädagogischen Hochschulen ein Konzept erarbeitet.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Schaffung eines bundesweit einheitlichen Angebots	Alle vom BMBWF (im neu entwickelten Leistungskatalog) definierten Leistungen werden angeboten.	Die ersten Leistungen der Schulentwicklungsberatung aufgrund des neuen zentralen Leistungskatalogs werden eingerichtet und beworben.	PH	2023
			Die Leistungen der Schulentwicklungsberatung auf Grundlage des Leistungskatalogs werden erweitert und beworben.	PH	2024
2	Sicherstellung eines qualifizierten Stamm-personals im Rahmen des Aufbaus der SEB als eigenen Kernbereichs der PH, um die bundesweit definierten Leistungen in ausreichender Menge anzubieten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem BMBWF gesetzte Ressourcenziele werden im Zeitplan erfüllt.</li> <li>• Alle Schulentwicklungsberater*innen sind in einer Organisationseinheit verankert.</li> </ul>	Nachqualifizierung von 2 Stellen im Institut „Fortbildung & Schulentwicklung 1“ mit Schwerpunkt „Unterrichts- und Schulentwicklungsberatung“.	PH	2022
			Angebot zur Weiterqualifizierung von Stammlernenden im Bereich Unterrichts- und Schulentwicklungsberatung u.a. im Rahmen des HLG Schulentwicklungsberatung (18 ECTS)	PH	Start spät. StJ. 2023/24
			Anpassung der Angebote an die verfügbaren Ressourcen durch laufendes Controlling.	PH	2022
			Das Organigramm und der Organisationsplan werden entsprechend geändert. Die Schulentwicklungsagenden der beiden Institute „Fortbildung und Schulentwicklung 1“ und „Fortbildung und Schulentwicklung 2“ werden in einer Organisationseinheit gebündelt.	PH	2024
3	Einheitliche Qualifizierung des Hochschulpersonals in der Schulentwicklungsberatung	<p>Das Hochschulpersonal in der SEB hat die Qualifizierung absolviert.</p> <p>Ein standardisiertes Ausbildungs- und Professionalisierungskonzept für Berater*innen ist beschlossen und umgesetzt.</p>	Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberatern werden für die zentrale Professionalisierungsmaßnahme nominiert.	PH	2022
			Die ersten Schulentwicklungsberaterinnen und Schulentwicklungsberater nehmen an der zentralen Professionalisierungsmaßnahme teil.	PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Schulentwicklungsberatung wird breitflächig nach abgestimmten Qualitätskriterien umgesetzt. Passgenaue Interventionen nach einer Ausgangsdiagnose der betroffenen Schulen müssen daher auch durch Forschung begleitet werden.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Im Bereich der Schulentwicklung werden Interventionen entwickelt, umgesetzt und begleitend erforscht.	Im Bereich Schulentwicklung wird „prozessbegleitende Interventionsforschung“ für spezielle Schwerpunkte wie z.B. im profilbildenden Schwerpunkt „Inklusion“ als Modell entwickelt und pilotiert.	Entwicklung eines Projektdesigns zur Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in herausfordernder Lage.	PH	2023
			Analyse der Ausgangsvoraussetzungen und Entwicklung und Erprobung von Interventionen.	PH	2024
			Entwicklung und Pilotierung eines Designs zur laufenden Begleitforschung.	PH	2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

## 2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

### Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

### Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler\*innen, Studierende und Pädagog\*innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

### Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Wesentliche Reformen des BMBWF wie Digitalisierung, Pädagogikpaket und Qualitätsmanagement Schule erreichen in den kommenden Jahren alle Schulen und somit auch die eingegliederten Praxisschulen. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

## Zielvorgaben des BMBWF

Bitte ergänzen Sie die Maßnahmen (max. 4 pro Ziel) zur Erreichung des Ziels, die Ebene und das Jahr, in dem die Maßnahmen gesetzt werden sollen. Bitte fassen Sie Ihre Angaben möglichst konkret und kurz.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Strukturkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und Forschungsschulen	Umsetzung nach Plan	<i>Derzeit keine anzuführen. Werden gemeinsam mit BMBWF erarbeitet.</i>		
2	Verbesserung der Bildungsergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schule erzielt bei der iKM<sup>PLUS</sup>-Testung im fairen Vergleich überdurchschnittliche Ergebnisse.</li> <li>• Integrative und individuelle Sprachförderprogramme sind eingerichtet.</li> </ul>	Diskussion der Test-Ergebnisse mit Expert*innen der PH (BWG, Didaktik); Ableitung von Maßnahmen	PH	2022
			Leseoffensive <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Lesetage zur selben Zeit in allen Schulstufen der Europaschule-Linz (PVS &amp; PMS)</li> <li>• Lernverlaufstestungen im Rahmen des Projekts „Wir wollen’s wissen!“ (Forschungsprojekt der PHOÖ; 5./6. Schulstufe)</li> <li>• CLIL (Englisch/Türkisch auf mind. 7./8. Schulstufe) in mind. 2 Unterrichtsfächern</li> <li>• Translanguaging in allen Klassen der PMS</li> <li>• Translanguaging in allen Klassen der PVS</li> </ul>	PH	2022
			Deutschförderung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrer*innen praktizieren allumfassend korrekatives Feedback und wenden Modellierungstechniken an.</li> <li>• Lesen und Besprechen von geeigneten Texten, um das Leseverständnis zu steigern. Nutzen von Aufgabenpools bezogen auf die verschiedenen Komplexitätsstufen nach Bloom/Webb.</li> </ul>	PH	2023
3	Verstärkte Förderung von Begabungen und Talenten sowie von	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Programme zur Begabten- und Exzellenzförderung sind am Schulstandort etabliert und mit dem</li> </ul>	Vorbereitungskurse für die Sek. I (5. Schulstufe) und Sek. II (9. Schulstufe), die mindestens gleichbleibende schulische Leistungen bewirken und die Schulfriedenheit erhalten.	PH	2022

Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf	regionalen Konzept der jeweiligen Bildungsdirektion abgestimmt. • Inklusionsklassen sind nach Bedarf der eingegliederten Praxisschule ausgebaut, sodass jeder Schulstandort mind. eine Inklusionsklasse pro Schultyp umgesetzt hat.	Konkrete Maßnahmen in Inklusionsklassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gelebte und periodisch reflektierte Akzeptanz der Gemeinschaft jeglicher Individualität.</li> <li>• Alle Schüler*innen werden im Klassenverband unterrichtet.</li> <li>• Einsatz von Sonderpädagog*innen in jeder inklusiven Klasse.</li> <li>• Individuelle Förderdiagnostik mit gezielten Fördermaßnahmen, die einen Pflichtschulabschluss der Mittelschule ermöglicht.</li> </ul>	PH	lfd.
		Kooperation mit externen Partnern bei der Jobsuche für Schüler*innen mit Beeinträchtigungen.	PH	2022
		Lebenspraktische Unterrichtsfächer: „Offene Technologie Labore“ (Otelos); „Psychische Belastungen als Bildungsbarriere“ (PsyBiB) (Forschungsprojekt der PH OÖ)	PH	2022

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

## Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Gesellschaftliche Entwicklungen erfordern zusehends digitale Kompetenzen sowie die Beurteilungsfähigkeit von Informationen, den kritischen Umgang mit Daten und Kenntnisse über Gefahren und Missbrauch im Zusammenhang mit sozialen Medien. Die Europaschule-Linz ist sich dieser Entwicklung bewusst und entwickelt sich, als inklusive Schule für alle, zu einer Modellschule für Achtsamkeit. Vor allem Schülerinnen und Schüler aus bildungsferneren Schichten sollen bewusst in den gesellschaftlichen Diskurs eingebunden werden, die Bedeutung der politischen Bildung und Schule als Polis erfahren. In diesem Umfeld erlernen Schülerinnen und Schüler sich in einer Gemeinschaft zu engagieren, für ihre Interessen einzutreten und diese in demokratischen Prozessen auch zu vertreten.

Im Zuge der Pädagogisch Praktischen Übungen haben Studierende die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme, lernen die praktische Umsetzung kennen, können selbst wirkmächtig werden und Erfahrungen sammeln, um so das Demokratiebewusstsein bei Schülerinnen und Schülern im eigenen, persönlichen Berufsalltag zu stärken.

## Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene <sup>1</sup>	Jahr
1	Medienkompetenzbildung ist ein zentraler Bestandteil der Europaschule in allen Fächern und Schulstufen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Als Expert-Schule für eEducation werden Hospitationen im Rahmen der Lehrer*innen-Fortbildung angeboten.</li> <li>Die Initiative des BMBWF digitales Lernen wird auf alle Schulstufen der PMS und PVS ausgedehnt</li> <li>Die Prinzipien der Digitalen Schule werden auf die PVS ausgedehnt.</li> </ul>	Klassenräume werden entsprechend mit Smartboards ausgestattet.	PH	2024
			Mindestens einmal pro Semester finden schulinterne Fortbildungen zu folgenden thematischen Schwerpunkten statt: Gefahren und Chancen digitaler Medien, Einsatz digitaler Medien im Unterricht, Produktion neuer Medien etc.	PH	2022
			Elternbildung durch gezieltes Schulungsangebot (WebUntis, Lernplattformen etc.).	PH	2022
			Regelmäßiger Austausch im Kollegium zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht, z.B. im Rahmen von Klassen- und Schulstufen-Teambesprechungen.	PH	2022
2	Die Schulstruktur ist nach deutlich sichtbaren Demokratie-Indices organisiert (vgl. H. Ammerer, M. Geelhaar, R. Palmstorfer (Hrsg.) Demokratie Lernen. Politische Bildung als Aufgabe für alle Unterrichtsfächer. Münster: Waxmann 2020, S. 33ff.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Demokratiebildung ist als Querschnittsmaterie etabliert.</li> <li>Aus dem Kollegium übernehmen Teams oder Einzelpersonen freiwillig partizipativ verschiedene Arbeitsbereiche (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Schulraumgestaltung, Elternbildung)</li> </ul>	Die UÜ „Interessen- und Begabungsförderung“ mit dem Schwerpunkt „Natur – Leben – Mensch – Gesundheit – Gemeinschaft – Umwelt“ wird sowohl in der VS als auch in der MS angeboten.	PH	2022
			Ein Schüler*innen-Parlament wird eingerichtet (für die PVS & PMS).	PH	2023
			Ein*e Schulsprecher*in wird gewählt und vertritt die Schule (passives Wahlrecht: PMS, aktives Wahlrecht: PVS & PMS).	PH	2023
			Es werden Projektgruppen aus Freiwilligen etabliert, die für Teilbereiche der schulischen Organisation die Verantwortung übernehmen und auch als Ansprechpartner von dritten akzeptiert werden.	PH	2023
3	Gezielte Schüler*innen-	<ul style="list-style-type: none"> <li>F.I.T.T. (Förderung, Integration, Training, Team) ist implementiert.</li> </ul>	Konzeption von F.I.T.T. gemeinsam mit Expert*innen der PHOÖ zu Unterstützung von Schüler*innen mit psychosozialen Problemstellungen	PH	2022

	Aufnahme bewirkt maximale Diversität	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Europaschule ist Kompetenzzentrum und Ansprechpartnerin für Schulen in OÖ zu F.I.T.T.</li> <li>• Die Europaschule engagiert sich in der Schulsozialarbeit und Schulpsychologie.</li> </ul>	Gezielte Fortbildungsangebote erwirken eine Sensibilisierung und Kompetenzerweiterung des Lehrpersonals, sichtbar durch: flexible Zeitressourcen und alternativen Feedback- und Beurteilungsformen	PH	2023
			Programme zur inklusiven Förderung und Training von Schüler*innen mit psychosozialen Problemstellungen sind implementiert	PH	2024
			Schulung von Lehrpersonen der Praxisschule zur Etablierung eines Expert*innenpools, auf dessen Erfahrungen auch andere Schulstandorte zugreifen können, Erfahrungsaustausch und Konzeptbericht im Rahmen einer SQM-Konferenz der BD OÖ, Dissemination	PH	2024

<sup>1</sup> Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

3.3.2022 

Datum, Unterschrift

Rektor Mag. Dr. Dr. Walter Vogel  
Pädagogische Hochschule Oberösterreich

**Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:**  
mit GE 2021-O.861.348

3.3.2022 

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek  
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

